

17.10.1941
Erlauben Sie mir,
Ihre
Gedanken
zu
München.

Reue Witten 15.4.20 29

Lieber Herr Meyer! Wenn Sie die
denn Külturgeschichte so nicht erhalten
haben, dann werden Sie verloren
gegangen sein. Bitte nehmen Sie dann
das Jüten als Bestätigung, dass ich den Be-
trag richtig erhalten habe. Bitte das nicht
gelingen, schreiben Sie mir bitte zwei neue
Külturgeschichte an meine Feldpostadresse
- ich werde Sie dann unterzeichnen
zurück. Aufzeichnung unten zu sein.

Bitte empfehlen Sie mich Herrn
Prof. Hengst!

Mit besten Grüßen

W. Hengst

Würzburg
Meier Olbersleben-Str.2

40

Den 9. Januar 1938

Ich für Ihre beiden letzten Briefe von
g folgend beantworte ich Sie Ihnen

folgend habe ich gestern den Rest des
eben. Die Quittung lege ich Ihnen bei.
Würzburg an das MER Berlin, dann mit
on hier zu Ihnen. Ein Triumph der Ein-

Ich für das PHJ auf dem Hauptstaats-
gehabt - Verhandlung wegen der Ver -
Den Zug 17,16 habe ich benutzt. Ich
ung so vorzunehmen.

für die beiden Besprechungsangebote.
al zu verschonen, da ich hier doch zu-
Halse habe. Für Passau wird HSTA Mün-
ben; für die Tracht empfehle ich Dr.
en Museum in Nürnberg.

emervergütung kann ich mich nicht
abgeben. Ehe ich etwas unternehme,
Nachprüfung Ihrer beglaubigten Ab-
Name Stengel zu tun? Dann brauche
en angezogenen Ukas vom 2.12. Ich bitte
Schrift zukommen zu Passen und den
beizufügen. Erst dann werde ich weiter

den 21. Oktober 1942. 33

Frl. stud. phil. Christine Elberskirch

Bonn
Römerstr. 175

Sehr geehrtes Frl. Elberskirch!

Der Chef ist gestern nach dreitägigem Aufent-
halt nach Rom gefahren und erklärt, daß er spätestens
am 10. November wieder hierher kommen wolle. Jedenfalls
bittet er, daß Sie nach Ablauf Ihrer vier Ferienwochen
wieder hierher kommen; er hat Ihnen auch ein Manuskript
hiergelesen, das er abgeschrieben wünscht. Ich erwarte
Sie also am Montag den 9. November nachmittags wieder in
unsern Räumen und möchte Ihnen das gleich mitteilen,
damit Sie sich einrichten können. Mit bestem Gruß
Heil Hitler!

B

gedungen nach weiterem hinzugekommen, die nicht nur über unser
Belohnungsinstitut zünden, sondern sofort von der Druckerei
seid abgehen, sodass wir nichts von ihnen wissen. Sie
soll diese Korrekturbogen nicht an Herrn Prof. Stengel
geschickt werden, sondern sich noch bei Herrn Prof. Stengel
Sie die jetzt an Herrn Prof. Stengel senden. Wir sind
sehr verbunden.

Heil Hitler!